GREGOR SALADIN
TATSACHENROMAN
DER DICHTER UND SEIN HENKER
EINE WAHRE GESCHICHTE
reinhardt
Follow us
Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 8. August 2025 – Nr. 32

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch Abo-Ausgabe

Stimmige Allschwiler Bundesfeier

Mit einem gelungenen Fest, organisiert von der Wildviertel-Clique in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, feierte Allschwil am 31. Juli auf der Läubern den Geburtstag der Schweiz. Die Kombination von Geselligkeit, trockenem Wetter sowie guter Verpflegung und einem unterhaltsamen Programm (im Bild das Singen der Nationalhymne) sorgte für einen wunderbaren Abend. Foto Andrea Schäfer

Seiten 2 und 3

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–
inserate.reinhardt.ch

Post CH AG
AZA 4123 Allschwil

Nationalfeiertag

Ein gemütliches Miteinander auf der Läubern

Hunderte Allschwilerinnen und Allschwiler konnten am 31. Juli bei trockenem Wetter die traditionelle Bundesfeier geniessen.

Von Andrea Schäfer

Petrus hielt die Regenschleusen am 31. Juli geschlossen. Entsprechend fanden sich viele Besucherinnen und Besucher auf der Läubern ein. Fotos Andrea Schäfer

«Die Bundesfeier ist ein Anlass, wo wir uns auf die Geschichte unseres Landes, aber auch auf Traditionen berufen, und so halten auch wir an bewährten Programmpunkten fest», sagte Roland Michel von der Wildviertel-Clique (WVC), als er am Donnerstag letzter Woche die zahlreichen Besuchenden an der Allschwiler Bundesfeier begrüsste.

Wie gewohnt, konnten sich die Anwesenden auf einen Abend mit musikalischer, artistischer und volkstümlich-heimeliger Unterhaltung bei guter Verpflegung in geselliger Runde freuen. Und wie so oft in den letzten Jahren spielte auch das Wetter mit: Im Gegensatz zu den Vortagen blieb es trocken und auch die Temperaturen bewegten sich auf einem angenehmen, wenn auch nicht hochsommerlichen, Niveau.

Die unsicheren Wetterverhältnisse im Vorfeld seien auch für die Organisation herausfordernd gewesen, so Michel gegenüber dem AWB. Eine spezielle Schlechtwettervariante gäbe es nicht für die Bundesfeier, die heuer zum 13. Mal von der WVC (in Zusammenarbeit mit der Gemeinde) auf die Beine gestellt wurde. «Sie findet statt, mit und ohne Leute. Am Montag um 17 Uhr mussten wir entscheiden, wie viel Fleisch wir bestellen», so der WVCler und fügte mit einem Schmunzeln an: «So gibt es Jahre, wo wir an den Cliquen-Abenden mal mehr, mal weniger Fleisch essen.»

Den Auftakt zum Unterhaltungsprogramm machte ein Alphornquartett des Musikvereins Allschwil bevor dann die Jungartistinnen und -artisten des Quartier Circus Bruderholz verschiedene Akrobatik- und Jongliernummern darboten. Der Musikverein Allschwil unter der Leitung von Hans-Peter Erzer gab in zwei Sets eingängige Melodien zum Besten.

Beim offiziellen Festakt stand zuerst das lautstarke Geläut der Baselbieter Fluhtrychler im Fokus. Die neunköpfige Formation bewegte sich im Gleichschritt durch die Festbänke zur Bühne, wo der Allschwiler Gemeindepräsident Franz Vogt für seine Ansprache bereitstand.

«Ich bin jedes Jahr von Neuem beeindruckt, wie viele Leute sich hier oben auf der Läubern einfinden, um gemeinsam unseren Nationalfeiertag zu begehen an diesem wunderbaren Ort», so der Gemeindepräsident. Er verwies auf die Geschichte des Traditionsanlasses und zitierte aus Max Werdenbergs «Ein Blick zurück»-Text zur Bundesfeier. So habe die Allschwiler Bundesfeier erstmals 1941 auf der Läubern stattgefunden. An jenem 1. August mitten im Zweiten Weltkrieg sei das am Vorabend auf dem Rüttli entzündete sogenannte Freiheitsfeuer in alle Schweizer Gemeinden getragen worden. In Allschwil habe der Turnverein die Fackel zum Ziel auf der Läubern getragen, bevor dann ein Lampion- und Fackelumzug ins Dorf stattgefunden habe.

«Obwohl wir heute nicht in sorgenfreien Zeiten leben, ist das doch kein Vergleich zur Gefühlslage von 1941. Heute, 84 Jahre später, leben wir in einer wohlhabenden Schweiz, die sich ihre Traditionen hat bewahren können», sagte Vogt. Dazu gehöre auch die direkte Demokratie. Sie zu erhalten, sei alles andere als ein Selbstläufer. In Zeiten der fortschrei-

Die Artistinnen und Artisten des Quartier Circus Bruderholz (links) zeigten ihr Können bei Jongliernummern. Der Musikverein Allschwil (rechts) sorgte für musikalische Unterhaltung und begleitete das Singen der Nationalhymne beim Festakt.

tenden Individualisierung sei man es immer weniger gewohnt, ergebnisoffen zu diskutieren. Zwischentöne würden heute immer weniger wahrgenommen. Auch der Humor verabschiede sich zusehends aus der öffentlichen Debatte – zugunsten von einer immer stärker werdenden Moralisierung und Uniformität innerhalb der einzelnen Lager, so der Gemeindepräsident.

«Der Kunst des ‹Kompromissefindens› sollte wieder mehr Beachtung geschenkt werden», plädierte er. «Gemeinsam nach Lösungen zu suchen und diese dann auch zu finden, gelingt besser, wenn wir bereit sind, die Fehler des Gegenübers und die eigenen nicht so wichtig zu nehmen.»

Was möglich ist, wenn man als Gruppe zusammenstehe und ein grosses Ziel konsequent verfolge, habe die Schweizer Frauenfussballnati an der Euro eindrücklich gezeigt. «Noch unglaublicher ist die Euphorie, die in unserem Land entfacht wurde, für einen Sport, der bis dahin belächelt wurde», so Vogt. «Mein Wunsch und gleichzeitig mein Appell an uns alle: Tragen wir diese Euphorie für unser Land doch noch etwas weiter in die Zukunft. Stossen wir an auf unsere Schweiz, auf unser Baselbiet, auf unsere Region und auf unser geliebtes Allschwil.» Dem leisteten die Anwesenden gerne Folge und ölten so auch gleich ihre Stimmbänder fürs Singen der Nationalhymne.

Für die verbleibenden Programmpunkte wurde aufs Eindunkeln gewartet: Pünktlich zum Sonnenuntergang standen die kleinen Festbesucherinnen und -besucher ein paar hundert Meter vom Festplatz entfernt mit Lampions bereit. Schon von Weitem bot der Umzug einen wunderschönen Anblick. Er endete auf der Bühne, wo die Kinder das Lied «Ich gang mit miner Latäärne» sangen. Den optisch ebenfalls beeindruckenden Abschluss machten drei Künstlerinnen von Abendrot Feuershow mit einer schwungvollen Performance mit brennenden Fackeln.

Foto Katharina Frey

Gute Verpflegung, eine kurzweilige Festrede von Gemeindepräsident Franz Vogt, Alphornklänge eines Quartetts des MVA, Hymnensingen, Lampionumzug und eine Feuershow – der Geburtstag der Schweiz wurde in Allschwil gebührend gefeiert.

Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Wir engagieren uns für eine belebte Bergwelt.

berghilfe.ch

Schweizer Berghilfe

Nächste Grossauflage

15. August 2025

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

reinhardt

Bücher SOMMER IN BASEL

spannung für heisse tage

Rolf von Siebenthal
Trugbild
456 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2709-1
CHF 19.80

Alfred Fetscherin
Der Kalabrese und sein Zürcher Geheimnis
432 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2763-3
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

Kulturverein

Zu Besuch im Polizeimuseum

Der Kulturverein erfuhr in Liestal Spannendes zur Baselbieter Kantonspolizei.

Der Kulturverein besichtigte die Ausstellung im Stützpunkt Liestal. Foto zVg

Adrian Gaugler, Leiter Kommunikation, begrüsste den Kulturverein Ende Juli im Polizeimuseum in Liestal und zeigte zuerst einen Film über die vielseitigen Aufgaben der Polizei. Die Polizei Basel-Landschaft arbeitet für die Sicherheit der Bevölkerung 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag. Auf einer Führung erhielt die Gruppe viele Informationen über die Schulung und Ausrüstung.

Zu Beginn wird ein Polizeieinsatz am Einsatzleitzentralpult verfolgt, der durch den Anruf eines wachsamen Bürgers ausgelöst wurde. Bis zum Erreichen des Zielortes konnte alles mitverfolgt werden. Die dreijährige Ausbildung, Theorie und Praxis wurden klar geschildert. An vier Touchscreens konnten Informationen mit Bildern oder Videoclips zu verschiedenen Themen angewählt werden. An einem alten Vergleichsmikroskop der Forensik konnte die Allschwiler Delegation sehen, ob die gesicherte Einbruchsspur zu dem von der Polizei gefundenen Werkzeug passt. Alle konnten eine Aufnahme machen und auch erkennen, welche einfachen Mittel früher zur Wiedererkennbarkeit von Personen in Strafverfahren eingesetzt wurden. Es konnten zudem verschiedene Einsatzmittel aus der Vergangenheit und Gegenwart kennengelernt sowie alte Waffen und alte Uniformen besichtigt werden. Ein Highlight war das Anziehen einer Schutzweste. Einige interessante Fälle wurden beschrieben, so zum Beispiel ein DJ-Koffer gefüllt mit Schallplatten und einem Versteck für Drogen.

Die Zeit ging sehr schnell vorbei und alle Teilnehmenden haben viel Neues über die Polizei erfahren.

Nelly Owens, Kulturverein

Bundesfeier

Allschwiler Delegation zu Gast in Altdorf

Auf Einladung des Gemeindepräsidenten Sebastian Züst besuchte eine Gemeinderats-Delegation die 1.-August-Feier in Altdorf. Dies ist eine über 30-jährige Tradition der Hauptstadt des Kantons Uri. Ebenso sind jeweils auch Vertreterinnen der deutschen Gemeinde Altdorf dabei. Der Tag wird traditionell mit einem grossen Markt gefeiert. Die Festrede hielt Bundesrat Beat Jans. Der 1. August sei für ihn nicht nur ein Feiertag, sondern auch ein Moment der Begegnung. «Sie sind meine Chefin», sagte Jans mit Blick ins Publikum.

Nicht der Tell auf dem Sockel, sondern die Bevölkerung stehe heute im Mittelpunkt. Er erwähnte zudem das Telldenkmal in Altdorf, entworfen von einem Solothurner, bemalt von einem Basler, gegossen in Paris, eingeweiht von Bundesräten aus drei verschiedenen Kantonen. Ein Gemeinschaftswerk, wie es die Schweiz auch sei – stolz, solide und von allen getragen.

Andreas Bammatter, Gemeinderat Allschwil

Gemeindepräsident von Altdorf Sebastian Züst (Mitte), mit der Allschwiler Delegation: Franz und Claudia Vogt und Andreas und Elisabeth Bammatter. Fotos zVg

Bundesrat Beat Jans aus Basel war einer der Redner an der Feier in Altdorf.

Leserbriefe

Allschwil in der Sommerzeit

Die Schulferienzeit neigt sich dem Ende zu und somit ist es mir ein Anliegen, allen zu danken, welche in und für Allschwil dazu beigetragen haben, dass das Freizeitangebot für die Rückkehrerinnen und Rückkehrer und vor allem die Daheimgebliebenen einlud, die Tage zu geniessen. Dazu gehören die Gemeindeangestellten, welche die diversen Spielplätze und Parkanlagen rundum pflegen und so das aktive Spielen fördern und zum Verweilen einladen.

«Allschwil bewegt» ist seit über zehn Jahren ein sicherer Wert. Auch allen Leiterinnen und Leitern von den Jugendvereinen, die jährlich die Sommercamps durchführen, was nicht selbstverständlich ist, gebührt ein grosser Dank. Auch dem Freizeithaus, welches diverse Veranstaltungen durchführte. Und schliesslich der jährliche Sommer-Hit, das beliebte «Theater Arlecchino», welches zusammen mit der Buvette mit Getränken, Glace und Snacks, das Sommerfeeling abrundet. Im Namen des gesamten Gemeinderates ein herzliches Dankeschön für das Engagement.

Andreas Bammatter, Gemeinderat SP, Ressort Kultur und Freizeit

Mit dem Tod eines geliebten Menschen
verliert man vieles, niemals aber
die gemeinsam verbrachte Zeit.

Mit vielen schönen Erinnerungen und grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater, Grossvater, Urgrossvater, Götti und Onkel.

Otto J. Erne

8. November 1931 – 4. Juli 2025

Die Beerdigung findet statt am 12. August 2025, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Allschwil.

Trauerfamilie: Roland Erne und Familie Ruth Erne,
Fabian und Elisha Fuhrer
Bettenstrasse 39, 4123 Allschwil

Top 5 Romane

1. **Jean-Luc Bannalec**
   Bretonische Versuchungen – Kommissar Dupins vierzehnter Fall
   Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
2. **Pierre Martin**
   Madame le Commissaire und die gefährliche Begierde
   Kriminalroman | Knaur Verlag
3. **Ocean Vuong**
   Der Kaiser der Freude
   Roman | Hanser Verlag
4. **Ayelet Gundar-Goshen**
   Ungebetene Gäste
   Roman | Verlag Kein & Aber
5. **Edi Estermann, Frank Baumann**
   Der Elefant im Personalladen
   Sprichwörter | Wörterseh Verlag

Top 5 Sachbücher

1. **Sibylle von Heydebrand, Vanja Hug**
   Die Ermitage in Arlesheim
   Basiliensia | Schwabe Verlag
2. **F. Büchler, A. Scalone-Dönz**
   Birsfelden: Geschichte und Geschichten
   Jubiläumsbuch | Verlag Birsfelder Händedruck
3. **Barbara Saladin**
   Hügel, Täler und alte Gemäuer
   Regioführer | F. Reinhardt Verlag
4. **Robin Alexander**
   Letzte Chance
   Politik | Siedler Verlag
5. **Marianne Meier, Monika Hofmann**
   Das Recht zu kicken
   Sport | Hier & Jetzt Verlag

Top 5 Musik-CDs

1. **Van Morrison**
   Remembering Now
   Pop | Virgin Music Group
2. **Matt Berninger**
   Get Sunk
   Pop | Concord Records

3. **Sinfonieorchester Basel, Ivor Bolton**
   Chausson – Symphony in B flat, Viviane
   Klassik | Prospero Classical
4. **Haydn2032**
   No. 17 – Per il Luigi
   Kammerorchester Basel
   Giovanni Antonini
   Klassik | Alpha Classics
5. **Keith Jarrett**
   New Vienna
   Jazz | ECM

Top 5 Vinyl

1. **Anouar Brahem**
   After The Last Sky
   Jazz | ECM | 2 LPs
2. **Bruce Springsteen**
   Lost and Found
   Pop | Sony Music | 2 LPs
3. **Eurovision Song Contest Basel 2025**
   Pop | PolyStar | 3 LPs
4. **Miley Cyrus**
   Something Beautiful
   Pop | RCA Intern
5. **Bon Iver**
   Sable, Fable
   Pop | Jagjaguwar

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | **Musik** | **Tickets** | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Club 23

Sommerausflug ins Gellert

Am Mittwochnachmittag, 23. Juli, trafen sich 13 Frauen des Club 23 zu einem sommerlichen Ausflug. Mit dem Tram ging es ins Gellert zum Casino Tennis Club Basel, dem ältesten Tennisclub der Schweiz. Bei schönem Wetter genossen wir einen entspannten Nachmittag und Abend mit Apéro, feinem Essen und guten Gesprächen. Ein gelungener Anlass mit viel Charme, Geselligkeit und Sommerstimmung!

Text Susanne Zimmerli für den Club 23/Foto zVg

Reformierte Kirche

Eine Nacht ohne Dach erleben

Vom 22. bis 23. August, von 18 bis 9.30 Uhr, findet auf dem Kirchplatz der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch die Aktion «Nacht ohne Dach» statt. Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren verbringen eine Nacht in selbstgebastelten Kartonhütten – eine eindrückliche Erfahrung, die ihnen einen Einblick in die Lebenswirklichkeit von Millionen Menschen in extremer Armut gibt.

Die Aktion wird von Jugendarbeiter Maximian Schmidt und Sozialdiakonin Sonja Gassmann durchgeführt. Neben der Übernachtung gibt es spannende Spiele und interaktive Inputs zur globalen Armutssituation sowie praktische Tipps, wie alle dazu beitragen können, Armut zu lindern. Die Jugendlichen sammeln vorab Sponsoren, deren Spenden direkt einem Projekt von «ena» in Peru zugutekommt. Dort hilft die Organisation Jugendlichen in einem Slum, Perspektiven für ein Leben in Würde und Sicherheit zu schaffen.

«Nacht ohne Dach» ist mehr als eine Aktion – es ist ein Zeichen der Solidarität und ein wertvolles Gruppenerlebnis, das die Herzen öffnet und das Bewusstsein für globale Gerechtigkeit stärkt. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich bis spätestens am 12. August anmelden. Der Infoabend am 12. August ist Pflicht für alle TeilnehmerInnen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Jugendarbeiter Maximian Schmidt der reformierten Kirchgemeinde unter maximian.schmidt@refallschwil.ch. *Maximian Schmidt, reformierte Kirchgemeinde*

Erleben, wie es ist, in einer Kartonhütte zu übernachten.

Foto zVg

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 9. August, 10 h: Trauercafé Allschwil, reformierte Kirche Tulpenzimmer (Seiteneingang vom Tulpenweg her benützen).

So, 10. August, 10.30 h: Kommunionfeier Kirche St. Peter und Paul.

17 h: indischer Gottesdienst in Syro-Malabarischem-Ritus Kirche St. Peter und Paul.

Mo, 11. August, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 13. August, 9 h: Kommunionfeier, Kirche St. Theresia.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 10. August, 10 h: Forsthaus Mooshag: Pfarrer Claude Bitterli, Waldgottesdienst, Begrüssung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, anschliessendes Grillieren.

Christkatholische Kirchgemeinde

Fr, 8. August, ab 18 h: erster Absacker der Arbeitswoche nach den Sommerferien, Dorfkirche Allschwil.

So, 10. August, 10 h: Gottesdienst, Dorfkirche Allschwil.

So, 17. August, 10 h: Gottesdienst, Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 9. August, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 10. August, 10 h: Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

Fr, 15. August, 16 h: KCK. Start nach den Freien. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 17. August, 10 h: Familien-Mitenand-Gottesdienst.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Bieli Bestattungen
Ein Familienunternehmen seit 1886
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch
Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

Grossanlass

Uefa Women's Euro – ein fröhliches und friedliches Fussballfest

Das Dreiland in einem Fussballspiel vereint: Am Viertelfinale traten Deutschland und Frankreich in Basel gegeneinander an. Foto Andrea Schäfer

Mehrere Tausend Menschen zogen an den Fanmärschen durch die Stadt – hier jener von England am 27. Juli. Foto Andreas Zimmermann, Kanton BS

Die Frauen-EM ist vorbei. Rund 500'000 Besuchende zog der Grossevent nach Basel, fast alle Fussballspiele waren ausverkauft.

Von Andrea Schäfer

«Wir konnten ein Fussballfest für alle organisieren. Ein grosser Teil der Bevölkerung hat sich aktiv daran beteiligt. Unsere Stadt war offen, sicher und gut erreichbar. Die Gäste fühlten sich jederzeit gut informiert und willkommen. Und sie haben Basel als saubere, nachhaltige und gastfreundliche Stadt erlebt», sagte der Basler Regierungsrat Mustafa Atici, Vorsteher des Erziehungsdepartements, am 28. Juli, dem Tag, nachdem die Engländerinnen ihren Europameistertitel verteidigten, bei der Medienkonferenz zum Abschluss der Uefa Women's Euro im Basler Rathaus.

Halbe Million zu Gast

Das Turnier, bei dem Basel Gastgeberstadt von fünf Partien inklusive Eröffnungs- und Finalspiel war, sei eine einmalige Chance gewesen für die internationale Ausstrahlung der Stadt und habe eine positive Wertschöpfung für Tourismus, Gastronomie und die lokale Wirtschaft erzielt. Gemäss Dominic Stöcklin, Marketingleiter von Basel Tourismus, sei im Juli beispielsweise eine um fünf bis zehn Prozent höhere Auslastung in der Hotellerie verzeichnet worden als im bereits «enorm guten» Juli 2024.

Wie der Erziehungsdirektor festhielt, konnte Basel rund 500'000 Besucherinnen und Besucher bei den Fanerlebnissen begrüssen. Darunter 170'000 im St. Jakob-Park, etwa 25'000 bei den Fanmärschen und rund 300'000 in den Fan-Zonen.

Sabine Horvath, Gesamtprojektleiterin der Euro in Basel, betonte, dass es mit dem Turnier gelungen sei, neue Massstäbe zu setzen. Dies nicht nur in Sachen Begeisterung für den Frauenfussball, sondern auch mit verschiedenen Rekorden: Es war die bestbesuchte Frauen-EM aller Zeiten. 29 von 31 Partien waren ausverkauft, schweizweit waren über 650'000 Leute in den Stadien und 95'000 an den Fanmärschen, rund 500 Millionen Menschen schauten via Fernsehen und Internet zu.

Hinzu kam ein konzeptioneller Ansatz, der auf mehr als nur Fussball setzte. «Wir wussten, es kommt ein sehr gemischtes Publikum mit einem sehr hohen Anteil an Familien und Frauen», so Horvath. So gab es beispielsweise ein Freizeitprogramm in den Fan-Zonen. Am Ballparcours auf dem Messeplatz haben laut Horvath über 5000 Personen mitgemacht. Zudem sei auf ein «Doppelpassspiel» zwischen Kultur und Fussball gesetzt worden mit elf Konzerten, 17 DJ-Sets, fünf Filmabenden, der Kunstintervention «Bridge Kick» von Klaus Littmann auf der Mittleren Brücke, einer Pokalausstellung im Historischen Museum und Stadtführungen.

Als weiteren Erfolgsfaktor nannte Horvath das Kombiticket – einen wichtigen Aspekt der Nachhaltigkeit des Turniers. Mit einem Euro-Matchticket kam man gratis mit dem ÖV von überall in der Schweiz in die Stadien. Damit dies auch funktionierte, wurden in der Region Basel vonseiten der BVB, BLT und SBB gemäss Horvath rund 700 zusätzliche Tram- und Busfahrten, 80 Shuttlezüge zwischen dem Joggeli und dem Bahnhof SBB sowie 30 Extrazüge von Basel in alle Teile der Schweiz bereitgestellt.

Vorbild für Männerfussball

Regierungsrätin Stephanie Eymann, Vorsteherin des Basler Justiz- und Sicherheitsdepartements, zog auch aus Sicht der Blaulichtorganisationen eine sehr positive Bilanz. Es gab keine nennenswerten Zwischenfälle. Die Sicherheitsdirektorin hielt fest, dass die Frauen-EM – ein «fröhliches und friedliches Fussballfest» – als Vorbild für den Männerfussball gelten müsse. Dazu brauche es den Willen und die Entschlossenheit der Verantwortlichen des Schweizerischen Fussballverbands, der Swiss Football League sowie der Fussballclubs in der Schweiz. «Die EM-Spiele haben gezeigt, dass es ohne Gewalt vor, während und nach den Spielen geht», so Eymann. Das Ziel müsse künftig sein, dass nicht mehr von Risiko- und Hochrisikospielen geredet werde, sondern von Spielen, wo Jung und Alt ohne Sorge mit ungetrübter Freude teilnehmen können. Diese Forderungen hätten die Sicherheitsdirektorinnen der Host Citys Basel, Luzern, Zürich, Thun, St. Gallen und Genf, unterstützt von ihren männlichen Kollegen aus Sion und Bern, auch in einem Schreiben an die erwähnten Organisationen detailliert ausgeführt.

Neben einem tollen Turnier sei es der Regierung wichtig gewesen, dass danach ein «nachhaltiger Effekt» bleibt, sagte Erziehungsdirektor Atici. Im Rahmen des sogenannten Legacy-Programms liegt ein besonderer Fokus auf der Förderung des Mädchen- und Frauenfussballs. Als Bestandteil davon erwähnte Atici den mobilen Soccer Court, der seit Juli letzten Jahres 754-mal belegt worden sei neben den Zeitfenstern zur freien Nutzung.

«Auch bei der Entwicklung im organisierten Fussball sehen wir klare Fortschritte», so Atici. «Die Zahl der lizenzierten Spielerinnen in der Nordwestschweiz ist seit Anfang 2025 bereits um 14 Prozent gestiegen, von 2218 auf 2525.» Bei den Fussballtrainerinnen sei ebenfalls ein Zuwachs von 14 Prozent verzeichnet worden (von 198 auf 225) und die Zahl der Schiedsrichterinnen habe sich seit Jahresbeginn von 7 auf 14 verdoppelt.

«Das Ziel bleibt, bis Ende 2027 in allen drei Bereichen eine Steigerung von 100 Prozent zu erreichen», so der Erziehungsdirektor. Dazu müssten die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. «Neue Fussballfelder zu bauen, ist schwierig, auf dem Gebiet des Kantons fehlen die dafür notwendigen Flächen», sagte Atici. «Deswegen müssen wir die bestehende Infrastruktur noch besser nutzen.» Dies soll etwa durch die Schaffung von mehr Kunstrasenflächen bei allen Sportzentren und die für die Erweiterung der Belegungszeit nötigen Installation von Beleuchtung erreicht werden.

Fussball 2. Liga interregional

Der frühe Vogel als Vorteil im Kampf um den Klassenerhalt

Der FC Allschwil bestreitet an diesem Wochenende seinen ersten Ernstkampf in der neuen Saison.

Von Alan Heckel

«Wer die Tore nicht macht, kassiert sie.» «Das nächste Spiel ist das wichtigste.» «Das Runde muss ins Eckige.» Im Fussball gibt es zahlreiche Weisheiten, die immer wieder bemüht werden. «Der frühe Vogel fängt den Wurm» gehört allerdings eher in andere Lebensbereiche. Und doch ist es diese Weisheit, die dem FC Allschwil dabei helfen könnte, eine gute Saison zu spielen.

Das Kader steht

Sommerzeit ist nämlich Transferzeit. Viele Teams im Amateurfussball haben ihr Kader noch nicht zusammen, Testspieler geben sich die Klinke in die Hand, auf dem Platz sieht man mehr Flickwerk als homogene Mannschaften. Das ist auch heuer nicht anderes – mit mindestens einer Ausnahme: Der FC Allschwil machte bei der Kaderplanung ganz früh Nägel mit Köpfen, sämtliche neun Zugänge (siehe AWB 30/31) standen schon in der ersten Juliwoche fest. Darüber freut sich der Trainer am meisten. «Ich wollte nicht mehr so eine Vorbereitung wie letzte Saisonerleben, als wir eine Woche vor dem Start noch Testspieler im Training hatten», hält Fabian Cigliano fest. Mit Marco Schmid wurde die Sache besprochen und der neue Sportchef machte schnell Nägel mit Köpfen. Überhaupt schwärmt Cigliano von den ersten Monaten der Zusammenarbeit mit seinem ehemaligen Goalie. «Wir sind sehr oft gleicher Meinung, können aber auch kontrovers diskutieren.»

Der 36-jährige Aescher geht in seine zweite Saison als Cheftrainer bei den Blauroten. Gross verändert hat er sich in den vergangenen zwölf Monaten nicht, wie er findet. Doch auch wenn der Aufsteiger in der letzten Spielzeit den Klassenerhalt relativ früh und souverän geschafft hat, sind Cigliano einige Dinge aufgefallen, die seine Equipe heuer besser machen soll.

«Defensiv müssen wir stabiler werden. Wir haben zu viele Gegentore nach Standards gekriegt», sagt

Klare Vorstellungen: Der Aescher Fabian Cigliano geht als Cheftrainer des FC Allschwil in seine zweite Saison. Foto Bernadette Schoeffel

der Trainer, der in der Vorbereitung ein grosses Augenmerk auf die Automatismen gegen den Ball gelegt hat. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Spieleröffnung mit dem Ball.

Fünf Testspiele

Mit dem Erarbeiteten Fabian Cigliano durchaus zufrieden, auch wenn er aufgrund von Ferienabwesenheiten längst nicht alle Kräfte im Training hatte. Fünf Vorbereitungsspiele bestritt der FCA: Gegen die deutschen Clubs FSV Rheinfelden und FV Lörrach-Brombach gab es jeweils einen 2:1-Sieg gegen den höherklassigen FC Concordia ein 1:1 und gegen den unterklassigen FC Grenchen ein 0:3. Zuletzt spielte man gegen den FC Amicitia Riehen (2. Liga regional) 5:5. «Das war Harakiri», schmunzelt der FCA-Trainer, der die Resultate nicht überbewerten möchte. «Ich habe als Spieler schon sämtliche Testspiele gewonnen und bin dann abgestiegen … man sollte die Kirche im Dorf lassen.»

Den Abstieg zu vermeiden gilt es für die Blauroten auch im Jahr 2 nach dem Aufstieg. «Wir sind noch nicht in dieser Liga etabliert und dürfen nicht denken, dass es nun leichter wird», erklärt Cigliano, der weiss, dass das zweite Jahr tendenziell schwieriger als das erste ist. Deshalb redete er schon seinen Kickern ins Gewissen und sensibilisierte den Spielerrat, einzugreifen, falls einige die nötige Ernsthaftigkeit verlieren sollten. «Die Saison wird kein Selbstläufer!» Ziel ist ein einstelliger Tabellenplatz.

Die Gegner sind 2025/26 teilweise andere als in der Vorsaison. Anstatt in den Jura geht es nun öfters in die Region Zürich. Was die Stärke der Kontrahenten betrifft, muss der Trainer spekulieren, weil viele ihre Kader im Gegensatz zu den ornithologisch angehauchten Allschwilern noch immer nicht beisammenhaben. «Im Gegensatz zu den Jurassiern spielen die Zürcher einen technisch und taktisch gepflegteren Fussball. Kampfspiele mit hohen Bällen auf Schlammfeldern wie in Tavannes wird es wohl nicht mehr geben.» In der Favoritenrolle auf die vorderen Plätze sieht er den FC Bülach und den FC Lachen/Altendorf.

Cup-Match gegen Bosporus

Bevor am 16. August der Liga-Alltag mit dem Derby gegen den FC Liestal Einzug hält (17 Uhr, im Brüel), geht es aber in die erste Runde der Cup-Qualifikation. Am Sonntag, 10. August, empfangen die Baselbieter den FC Bosporus (18 Uhr, im Brüel), letzte Saison noch Gruppengegner und Spitzenteam. «Die Berner hatten einige Wechsel, dennoch ist immer noch viel Qualität vorhanden», lautet die Einschätzung von Fabian Cigliano, der nach zwei knappen Niederlagen gegen Bosporus endlich den ersten Sieg einfahren. «Ich habe meinen Jungs gesagt: Jetzt sind sie fällig!»

Personell kann der Trainer zwar nicht aus dem Vollen schöpfen, die meisten Spieler sind aber einsatzbereit. Fehlen werden die verletzten Dilaver Yagimli und Nico Lomma sowie die langzeitverletzten Robin Nüssli und Ahmed Setti, wobei letzterer das Mannschaftstraining mittlerweile wieder aufgenommen hat. «Es dauert aber noch etwas, bis er wieder spielen kann», so Cigliano.

Heimspiele des FC Allschwil

Samstag, 9. August
• 17 Uhr: Herren 3. Liga – FC Black Stars

Sonntag, 10. August
• 18 Uhr: Herren 2. Liga inter – FC Bosporus

Beide Spiele finden im Brüel statt.

Allschwil

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 32 / 2025

Öffnungszeiten des Allschwiler Hallenbades während der Sommerferien

Das Hallenbad Allschwil bleibt während der Sommerschulferien noch bis am Sonntag, den 10. August 2025, wegen Unterhaltsarbeiten geschlossen.

Ab Montag, 11. August 2025, ist das Hallenbad wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Einwohnergemeinde Allschwil
BRU – Facility Management
und Team Hallenbad
(Telefon: 061 486 26 79)

Bestattungen

Borner-Degen, Alice
* 25. Juli 1930
† 21. Juli 2025
von Rickenbach SO
wohnhaft gewesen in Allschwil, Alterszentrum am Bachgraben, Muesmattweg 33

Bünzli Suter, Daniel
* 12. Mai 1962
† 15. Juli 2025
von Volketswil ZH
wohnhaft gewesen in Allschwil, Steinbühlweg 70

Göldi-Sauter, Erich
* 29. Juni 1934
† 23. Juli 2025
von Rüthi SG
wohnhaft gewesen in Allschwil, Baselmattweg 179

Portmann-Wespi, Johann
* 1. April 1934
† 21. Juli 2025
von Flühli LU
und Escholzmatt-Marbach LU
wohnhaft gewesen in Laufen, Seniorenzentrum Rosengarten, Schützenweg 11

Spahr-Wild, Aliette
* 26. Juni 1932
† 28. Juli 2025
von Lengnau BE
wohnhaft gewesen in Allschwil, Feldstrasse 116

Pilzkontrolle in Allschwil

Gesammelte Pilze können Sie in Allschwil wie folgt kontrollieren lassen:

Ort:
Schulzentrum Neuallschwil
Eingang Hallenbad / Turnhalle
Muesmattweg 6

Kontrollzeiten 2025
ab 17. August 2025
bis 9. November 2025:
Sonntags 17 bis 18.30 Uhr

Pilzkontrolleurin:
Esther Indra,
Pilzkontrolleurin VAPKO
079 697 78 26

Bei Fragen zur Organisation der Pilzkontrolle in Allschwil wenden Sie sich bitte an:

Bettina Zeugin
Bereichsleiterin
Soziale Dienste – Gesundheit
061 486 26 37
bettina.zeugin@allschwil.bl.ch

Baugesuche KW 31 und 32

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

KW 31

064/0925/2025 Bauherrschaft: Barba J., Wegastrasse 19, 4123 Allschwil. – Projekt: Dachaufbau / Dachflächenfenster / Vordach, Parzelle A1956, Wegastrasse 19, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: freiraum architektur, Kühn Sandra, Quellenweg 18, 4144 Arlesheim.

065/0937/2025 Bauherrschaft: Betschart Hansjörg, Wegastrasse 21, 4123 Allschwil. – Projekt: Dachaufbau, Parzelle A1955, Wegastrasse 21, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: freiraum architektur, Kühn Sandra, Quellenweg 18, 4144 Arlesheim.

079/1110/2025 Bauherrschaft: Hufschmid Caroline u. Niklaus, Spitzwaldstrasse 48, 4123 Allschwil. – Projekt: Loggiaverglasung, Parzelle A2436, Spitzwaldstrasse 48, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Wahl Glas- und Metallbau AG, Senger Robin, Lausenerstrasse 20, 4410 Liestal.

KW 32

046/0655/2025 Bauherrschaft: BABC/Chutkin, Chutkin Evgeniy, In den Dürrenmatten 8, 4123 Allschwil. – Projekt: Liftanbau, Parzelle A2542, In den Dürrenmatten 8, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Tolic-Radovic Doma u. Stipo, In den Dürrenmatten 8, 4123 Allschwil.

072/1037/2025 Bauherrschaft: Gamboni Arno, Stegmühleweg 18, 4123 Allschwil. – Projekt: Schwimmbad, Parzelle B2680, Stegmühleweg 18, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Gamboni Arno, Stegmühleweg 18, 4123 Allschwil.

077/1073/2025 Bauherrschaft: Hobes AG, Müller Andreas, Marktgasse 54, 4310 Rheinfelden. – Projekt: Um- und Ausbau Einfamilienhaus / gedeckter Sitzplatz, Parzelle A1659, Ulmenstrasse 23, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Steven Zurflüh Bauberatung, Zurflüh Steven, Wachtelweg 11, 4132 Muttenz.

081/1152/2025 Bauherrschaft: Schenker Sabine, Waldeckweg 50, 4102 Binningen. – Projekt: Errichtung eines Schwalbenhotels auf bestehendem Strommast, Parzelle C367, Strengiackerweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Gemeinde Allschwil Praktikantin, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an:
https://bgauflage.bl.ch/2762

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **11. August 2025** (Poststempel) und für die Baugesuche der Kalenderwoche 32 bis spätestens **18. August 2025** dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Ein Blick zurück

Im «Beggeneggen»

Die abgebildeten Riegelhäuser liegen im westlichen Teil des historischen Dorfkerns im sogenannten «Beggeneggen». Das Haus Nummer 9 diente seinerzeit als Ökonomiebau und wurde erst später zu Wohnzwecken umgebaut. Die Häusergruppe stammt aus der Zeit nach 1827, denn sie ist im Übersichtsplan von 1826/27 noch nicht eingezeichnet. Historisch interessant sind die am Haus Nummer 7 sichtbaren Stichbogenfenster, die in Holz konstruiert sind und als typische barocke «Stilverspätung» zu bezeichnen sind. Das Haus ist aus diesem Grund bereits in der Reihe «Das Bürgerhaus in der Schweiz» aus dem Jahr 1931 erwähnt und abgebildet. Ursprünglich ge-hörte die Liegenschaft einem Bäcker, dessen Name leider im Dunkel der Geschichte untergegangen ist. Neben der Haustür ist aus dem Holzgewände je ein «Schüssel», das heisst eine Schaufel zum Einschiessen des Brots in den Backofen, reliefartig hervorgehoben. Diese Art von Ornamenten findet sich in Allschwil nur an diesem Riegelbau. Im Flurnamenverzeichnis der Gemeinde wird die Namensgebung «Beggeneggen» mit diesem Fachwerkhaus in Verbindung gebracht. Beide erwähnten Riegelbauten bilden ein hervorragendes Ensemble in diesem Wohnwinkel. Sie sind auch im Verzeichnis der Kulturdenkmäler Baselland aufgeführt.

Text Max Werdenberg, Foto Archiv Werdenberg

Parteien

Umfassende Aufarbeitung unerlässlich

Die vorzeitigen Rücktritte des CEO und des Bankratspräsidenten der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) rücken das Debakel rund um die Bank erneut ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit. Die jüngsten Entwicklungen werfen Fragen zu den Abläufen, zur Transparenz und zu den politischen Verantwortlichkeiten auf.

Die SP begrüsst im Grundsatz klimafreundliche Investitionen und Projekte der BLKB, allerdings müssen sie richtig umgesetzt und begleitet werden. Das Beispiel «Radicant» zeigt, dass die internen Kontrollsysteme offenbar versagt haben. Es wurden Fehler gemacht und es ist unverständlich, wie derartige Abschreiber von über 100 (!) Millionen Schweizer Franken nicht antizipiert werden konnten. BLKB, Bankrat und Finanzdirektor haben allesamt viel zu spät reagiert. Eine umfassende Aufarbeitung der Vorgänge ist daher unerlässlich.

Konkret fragen wir uns: Was wusste der zuständige Finanzminister und seit wann? Wurde der Gesamtregierungsrat rechtzeitig über die Situation informiert? Wurden interne Warnsignale übersehen oder gar ignoriert? Auch der Bankrat als Gremium muss sich fragen, wie er seine Verantwortung wahrgenommen hat. Die Entpolitisierung des Bankrates hat offenbar nicht zum versprochenen Ziel geführt.

Die SP fordert eine umfassende politische Aufarbeitung der Ereignisse. Nur so können die Abläufe und Verantwortlichkeiten vollständig geklärt und künftige Risiken verhindert werden. *SP Baselland*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Was ist in Allschwil los?

August

Fr 8. **Allschwil bewegt**
Gym Soft, Wohlfühlprogramm für weniger Trainierte. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mo 11. **Klassisches Konzert**
Alterszentrum Am Bachgraben. Das Duo Legretto spielt das Programm «Von Rom nach Rio». Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 13. **Allschwil bewegt**
Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Do 14 **Community-Treff**
Museum Allschwil. Baslerstrasse 48, 19 Uhr.

Fr 15. **Konzert Brahms und Beethoven**
Museum Allschwil. Renato Wiedemann (Violine), Heiner krause (Horn), Marret Popp (Klavier), Wenzel Grund (Klarinette) und Chisaki Kito (Cello). Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Sa 16. **Vernissage**
Kunst-Verein Allschwil. Ausstellung «Ich spreche Farbe» mit Werken von Hans-Rudolf Gysin. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 18 Uhr. Die Ausstellung läuft noch bis am 14. September.

So 17. **Allschwil bewegt**
Summer Latin Dance. Wegmattenpark. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 20. **Spiel- und Jassnachmittag**
Reformierte Kirchgemeinde. Sitzungszimmer/Tulpenzimmer, Calvinhaus, 14 Uhr.

Allschwil bewegt
Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Do 21. **Musiktheater «Don Quijote und Sancho Pansa»**
Duo ZUBERsicht. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Eintritt 30/25 Franken.

Fr 22. **Orgelkonzert**
Theresia Kultur und Begegnung. Nikita Morozov spielt Musik vom Barock bis zur Moderne. Kirche St. Theresia, 18 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Musiktheater «Don Quijote und Sancho Pansa»
Duo ZUBERsicht. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Eintritt 30/25 Franken.

Sa 23. **Improv Show**
Boutique Theatre. Auf Englisch. Museum Allschwil, 20 Uhr. Eintritt 15/10 Franken.

Mo 25. **Tanznachmittag**
Alterszentrum Am Bachgraben. Mit dem Duo Ralph und Rea. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Lebensrettungskurs
Verein LifeSupport und Gemeinde Allschwil. Grundausbildung in lebensrettenden Basismassnahmen. Saal Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Platzzahl beschränkt. Verbindliche Anmeldung an kurs@lifesupport.ch. Für Allschwiler Einwohnende gratis.

Mi 27. **Allschwil bewegt**
Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 29. **Theateraufführung «Eine spannende Zeitreise»**
Musikschule Allschwil. Theaterklasse von Priska Sager und Anita Kuster. Calvinhaus, Baslerstrasse 224, 19 Uhr.

Sa 30. **Jubiläumsfest 90 Jahre Blauring**
Blauring Allschwil. Mit Kinderprogramm, Hüpfburg, Workshops, Live-Musik und Festwirtschaft. Parkallee 17, ab 14 Uhr.

Theateraufführung «Eine spannende Zeitreise»
Musikschule Allschwil. Theaterklasse von Priska Sager und Anita Kuster. Calvinhaus, Baslerstrasse 224, 16 Uhr.

So 31. **Musik im Gottesdienst**
Musikschule Allschwil. Gitarrenklassen von Marco Bartoli, René Courvoisier, Gernot Rödder und Jérôme von Allmen. Christuskirche, Baslerstrasse 222, 10 Uhr.

Konzert «Dramma all'Italiana»
Musikschule Allschwil. Mit Miriam Terragni (Flöte) und Harald Stampa (Gitarre). Kappelle St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 17.30 Uhr.

September

Mo 1. **Konzert «Hot Stuff»**
Musikschule Allschwil. Mit Schülerinnen und Schülern der Klassen von Markus Kohler, Mirella Quinto, Emanuel Schnyder und Friedemann Stert. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Di 2. **Referat «Der Totentanz»**
Theresia Kultur und Begegnung. Vom Susanne Zeilhofer. Kirche St. Theresia, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Do 4. **Community-Treff**
Museum Allschwil. Gelegenheit, um Fragen zu stelle und sich einzubringen. Baslerstasse 48, 19 bis 20.30 Uhr.

Fr 5. **Dorfjazz Allschwil**
Dorfkern, 19 bis 23 Uhr.

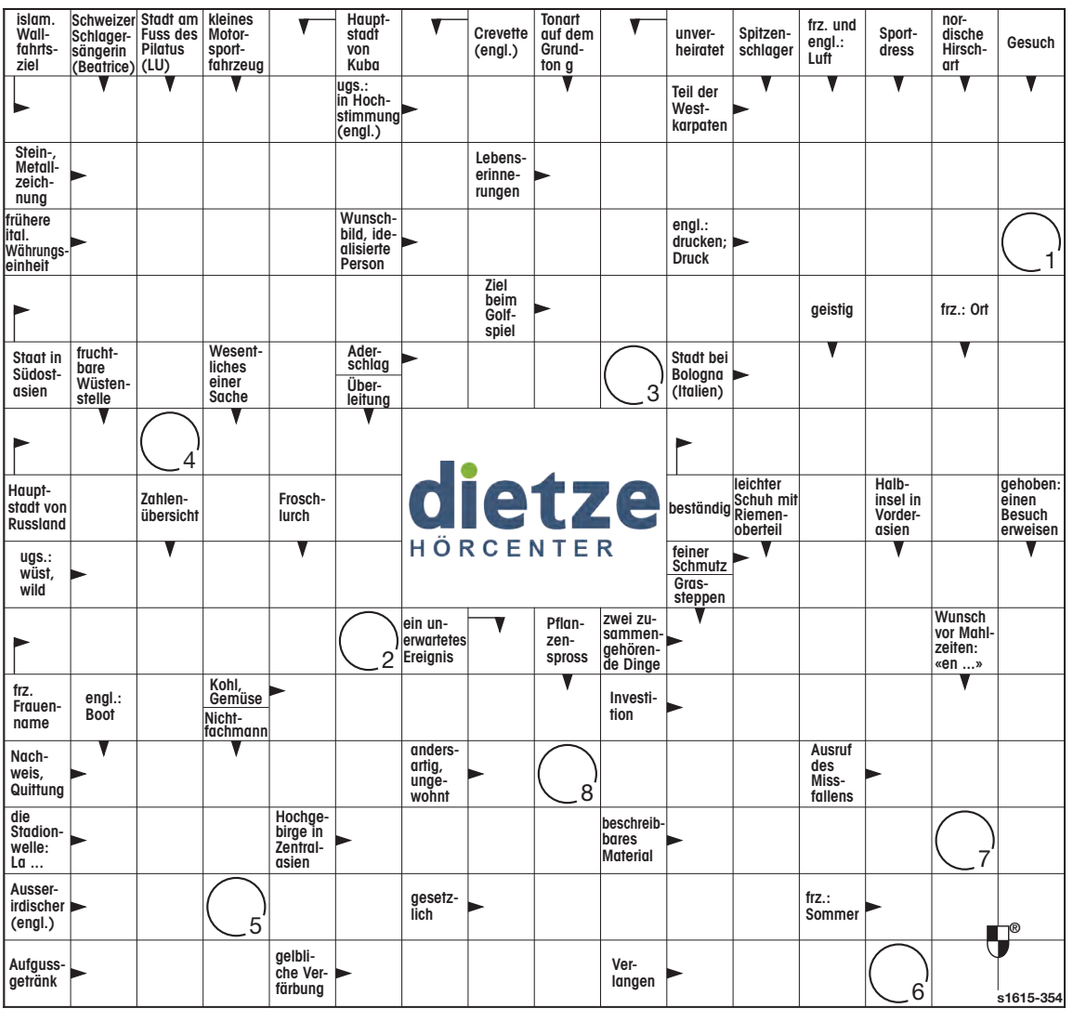
Flackernde Geschichten
Theresia Kultur und Begegnung. Erzählabend mit spannenden Geschichten. Bei gutem Wetter anschliessend Stockbrot am Feuer. Kirche St. Theresia, 19 bis 20.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@allschwilerwochenblatt.ch**

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die beiden Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Schwinger» in der Ausgabe Nummer 28/29 und «Riegelhaus» (Nr. 30/31). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Annie Zopfi aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der insgesamt vier Kreuzworträtsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 2. September, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.



1	2	3	4	5	6	7	8

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 2. September, alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
1 267 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/eingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt